

Geld für die Kindernothilfe

Das Schülerparlament der Grundschule Scheeßel initiierte eine Spendenaktion

SCHEESSEL (uj) ■ Seit Beginn des Schuljahres arbeitet ein Schülerparlament an der Grundschule in Scheeßel. Es besteht aus den Klassensprechern und deren Vertretern aus den dritten und vierten Jahrgangsstufen. Lehrerin Ulrike Brummund betreut das Schülerparlament, lädt zu den regelmäßig stattfindenden Sitzungen ein und moderiert sie.

„Bei einem dieser Treffen zu Beginn des Jahres, kurz nach dem verheerenden Erdbeben in Haiti, kamen die Schüler mit einer Bitte auf mich zu“, berichtet Brummund. „Sie wollten an ihrer Grundschule in Scheeßel eine Spendenaktion für die notleidenden haitianischen Kinder durchführen.“

Bei der nächsten Dienstversammlung trug sie diese Bitte vor, und ihre Kolleginnen Susanne Bendukat und Barbara Lewerenz erklärten sich bereit, die Organisation an der Schule zu übernehmen.

Damit begann die Spendenaktion „Ein Herz für Haiti“ in den Klassen und auf den Schulveranstaltungen. Das gesammelte Geld wurde durch die Klassenlehrer im Schulbüro abgegeben, und jedes Mal, wenn zehn Euro zusammen kamen, wurde ein rotes Herz mit dem Klassennamen auf das riesige



Das Schülerparlament der Grundschule freut sich mit den Lehrerinnen Barbara Lewerenz (v.l.), Ulrike Brummund und Susanne Bendukat über die Spendenaktion. Foto: Ujen

Plakat geklebt. So konnten die Kinder jeweils den Spendenstand ablesen. „Die Durchführung dieser Spendenaktion war ein Weg, die Vorschläge aus dem Schülerparlament aktiv umzusetzen“ erklärte Ulrike Brummund. „Es war rührend zu beobachten, wie auch die

jüngsten Schüler mit kleinen Centbeträgen ihren aktiven Beitrag für ein gutes Spendenergebnis geleistet haben.“ Beim Präsentationsnachmittag anlässlich der Projektwoche freute sich Schulleiter Uwe Wahlers: „Es ist toll, dass die Initiative für die Spenden von den

Schülern ausgegangen ist. Sie haben sich viele Gedanken gemacht, um notleidenden Kindern zu helfen.“ So kamen schließlich mehr als 1000 Euro zusammen. Der stolze Spendenbetrag wurde der Kindernothilfe speziell für die Hilfe in Haiti überwiesen.